

Männermangel an Schulen?

Beitrag von „Mia“ vom 29. September 2003 18:19

Nun ja, im Hinblick auf die Grundschule mag die Feststellung des Männermangels vielleicht zutreffen, aber in der Sekundarstufe finde ich diese These einschließlich der Folgen etwas übertrieben. Da werden Vorwürfe geäußert wie (frei zitiert, weiß auch nicht mehr genau, wer das gesagt hat) "Frauen vermitteln weibliche Werte wie Teamfähigkeit, haben aber einen völlig anderen Leistungsbegriff" oder "typische Verhaltensweisen von Jungen stoßen bei Lehrerinnen auf schlechtere Resonanz". 😊

Und durch den hohen Frauenanteil an Grundschulen soll es sogar schon so sein, dass Jungen benachteiligt werden und seltener aufs Gymnasium oder die Realschule wechseln. Natürlich ganz eindeutig die Schuld der Lehrerinnen.

Nee, also diese ganze Diskussion riecht mir eigentlich mehr nach Sommerloch. Das einzige nachvollziehbare Argument ist das der Frage nach dem oftmals mangelndem Rollenvorbild. Aber auch das finde ich sehr diskussionsbedürftig.

Es tut mir leid, aber mittlerweile kann ich den ganzen CDU-Kultusminister-Mist nicht mehr hören! Holzapfel war ja schon schlimm, aber das ist doch nu wirklich nicht mehr zu toppen! Und in jedem zweiten Satz muss PISA stehen, damit die Leute auch ja glauben, das sich was bewegt.

Übrigens, komisch, dass die Grundschule bei IGLU so gut abgeschnitten hat! Warum macht sich eigentlich kein Mensch mal Gedanken darum???

Ich will die Diskussion um Männer an der Schule ganz bestimmt nicht abwerten, aber erstens hat diese Diskussion nichts mit PISA und Leistung in jedweder Form zu tun und zweitens auch schon mal gar nicht mit der Abwertung der Leistung der Frauen, insbesondere der an den Grundschulen!

sich über solche Unverschämtheiten entsetzlich aufregend,

Mia